

Vorbemerkung zum sozialtherapeutisch - medizinischen Gesangskurs von Dr. Eugen Kolisko

Pilgramshain, Schlesien – Pfingsten 1934

Im Jahre 1933 – während eines Sommeraufenthaltes in Schlesien – ergab es sich durch Dr. Karl König, dass Valborg Werbeck-Svärdström einen Gesangs-Kurs gab für die Mitarbeiter des Heilpädagogischen Instituts in Pilgramshain. Daraus entstanden die Anregung und das Bedürfnis, einen gesangs-therapeutischen Kurs durch Dr. Eugen Kolisko in Pilgramshain stattfinden zu lassen und zwar für die Auszubildenden sowie für etliche Chorschüler der Schule der Stimmenthüllung. (Die Schule hatte damals ihren Sitz in Hamburg. – Der nun hier vorliegende Kurs fand dann zu Pfingsten 1934 statt.)

Dr. Eugen Kolisko war von 1929 bis 1932 sporadisch in Hamburg anwesend, um am Gesangsunterricht von Valborg Werbeck-Svärdström mit ihren Schülern sowohl theoretisch als auch praktisch teilzunehmen. Dr. Eugen Kolisko wollte die Schule der Stimmenthüllung kennen lernen und an sich selbst die Auswirkungen dieses Singens erproben. Ihn interessierte das Menschenkundliche an der Sache. Dies versuchte er sozial-hygienisch und therapeutisch auszuwerten. Bei seiner Anwesenheit in Hamburg saß Dr. Eugen Kolisko jeweils geduldig und lebhaft bei einer Reihe von Schülern im Unterricht dabei und übte mit. Einen ersten Niederschlag fand diese Arbeit in dem drei Jahre später erschienenen Buch von Valborg Werbeck-Svärdström: 'Die Schule der Stimmenthüllung', als Nachwort, unter dem Titel 'Physiologisches und Therapeutisches'.

Da der sozial-therapeutische Kurs in Pilgramshain nicht mit stenographiert wurde, fasste Frau Werbeck-Svärdström die Notizen einiger Teilnehmer und auch ihre eigenen zusammen. So ist es verständlich, dass wohl einiges nicht vollständig und nur als hinweisende, weiter zu verarbeitende Anregung zu verstehen ist.

Zum Schluss noch eine Bemerkung Rudolf Steiners: Dr. Ita Wegman berichtete wenige Jahre nach Rudolf Steiners Tod, während einer medizinischen Tagung in Arlesheim, bei der Valborg Werbeck-Svärdström einen Gesangskurs gab: Rudolf Steiner habe gesagt, dass es höchste Zeit sei, dass die Medizin sich um dieses Singen kümmere, denn es gäbe eine Anzahl Krankheiten, denen man nur mit diesem Singen beikommen könne.

aufgeschrieben im August 1981

gez. Marga Falg-Werbeck, Eckwälden
Gisela Friebe, Kassel